

Winterweizen	T O M M I A	
Sortentyp	Langjährig führende deutsche A-Weizensorte mit der gefragten Kombination von hohen Kornerträgen, hohen Proteingehalten und günstigen Strohheigenschaften	
Empfehlung regionale Erfahrungen berücksichtigen	Für alle typischen Weizenstandorte, auf besseren Böden auch als Stoppelweizen. Überzogene Vorwinterentwicklung vermeiden in Hinblick auf eine gute Winterfestigkeit. Hohe Fallzahlen durch rechtzeitige Ernte absichern.	
Entwicklung - Ährenschieben / Reife - Winterfestigkeit / Trockentoleranz - Ä/m ² / Kö/Ä / TKM	Einzelährentyp mittel / mittelspät gering bis mittel / mittel - / +++ / 0	
Qualitätsmerkmale ++++ = sehr hoch (günstig) 0 = mittlere Ausprägung ---- = sehr gering (ungünstig)	Rohproteingehalt	+
	Sedimentationswert	+++
	Fallzahl	++
	Mehlausbeute T 550	+++
	Volumenausbeute	+
Saatzeittoleranz Saatstärke (je nach Saatbedingungen)	Mitte September bis Mitte November ortsüblich (250 - 400 Körner/m ²), Fröhsaat geringer	
Stickstoffdüngung - Bestockung (→ Bodenvorrat) - Erhalt Nebentriebe - Schossen (> 60 kg geteilt) - Spätgabe (→ Ertragserwartung)	Ziel: Verhinderung der Nebentriebsreduktion	
	EC 13/25	40 - 70 kg N/ha
	EC 29	20 - 30 kg N/ha
	EC 31/32	60 - 80 kg N/ha
	EC 39/49	60 - 80 kg N/ha
Standfestigkeit / Wuchshöhe Wachstumsregler im Intensivanbau Mittlerer Bedarf (z.B. Normalsaat) Hoher Bedarf (z.B. üppige Fröhsaat)	hoch (++) / mittel	
	EC 25/27	EC 31/32
	0,8 -1,0 CCC	plus 0,3 CCC
	1,0 -1,2 CCC	plus 0,3 CCC (+ 0,2 Moddus)
Krankheitsresistenzen ++++ = sehr hoch (günstig) 0 = mittlere Ausprägung ---- = sehr gering (ungünstig)	Halmbruch	+
	Gelbrost	+++
	DTR	0
	Spelzenbräune	+
	Mehltau	+++
	Braunrost	-
	Blattseptoria	+
	Ährenfusarium	0
Fungizide im Intensivanbau (Mittelwahl, Terminierung und Aufwandmenge schlagspezifisch)	EC 30/32	Fröhsaaten und Stoppelweizen besonders gegen Blattflecken
	EC 39/49	Strobilurinpräparat gegen Rost
	EC 61/63	Triazol in fusariumgefährdeten Situationen (z.B. nach Körnermais)